

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt. 1909-1929 1918

199 (25.8.1918) [laut Vorlage Nr. 199a, zweite Ausgabe]

[urn:nbn:de:gbv:45:1-406027](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-406027)

Wilhelmshavener Tageblatt

Amtlicher Anzeiger

Zugabezeitung für Wilhelmshaven und Rükfringen

Bezugspreis. Das „W. T. G.“ erscheint an jedem Freitag nachmittags um 6 Uhr. Der Einzelverkauf beträgt 10 Pf. im Postamt. Der Jahrespreis beträgt 120 Pf. im Voraus. Der Anzeiger nimmt entgegen die Geschäftsstellen Anzeigen und unter Umständen Briefe. Jede alle Anzeigen müssen in der Redaktion (Kronprinzenstraße Nr. 23) bis zum 1. August 1918 (Frei im Saal) eintreffen.

Anzeigen. Der Preis beträgt für die einseitige Seite oder deren Raum für 14 Tage außer 20 Pf. für den ersten Tag 50 Pf. im Postamt. Der Anzeiger nimmt entgegen die Geschäftsstellen Anzeigen und unter Umständen Briefe. Jede alle Anzeigen müssen in der Redaktion (Kronprinzenstraße Nr. 23) bis zum 1. August 1918 (Frei im Saal) eintreffen.

Bevölkerungsblatt der Kaiserlichen Marine-Verwaltung für Wilhelmshaven sowie der Meeresärztlichen Ämter und Amtsgerichte Rükfringen und Seebad
Amtsblatt für die Königlichen Behörden und die Stadt Wilhelmshaven

Verleger: Verlagsanstalt: Robert Sack, Osterstraße 50, Otto Brackhoff, Müllerstraße 49, Johann Jürgens, Marktstraße 2, E. Frier, Osterstraße 65, Dräger & Kell, Wilhelmshavenstraße 63
Zustellstellen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, sowie für telephonische Bestellungen keine Gewähr. — Bei gerichtlicher Einschätzung der Anzeigenkosten und bei Zahlungsanweisung wird der volle Betrag berechnet

Nr. 199a.

Sonntag, den 25. August 1918. (Zweite Ausgabe.)

44. Jahrgang.

Ein großer Munitionsdampfer versenkt.

Stahlhart u. hoffnungsfroh.

Hugo W. v. Worms, Völkerschriftsteller.

Nicht Angst ist es vor der Macht unserer Feinde, die uns in diesem Augenblicke umringelt. Angst ist es, die uns in diesem Augenblicke nicht Gorge, ob es den Feinden gelingt, feindlichen Ansturm freigelegt zu tragen. In vierjähriger Erfahrung ist es geistiges Eigentum eines jeden Deutschen geworden, daß die Mienen unserer Truppen den widrigen Ansturm gewaschen sind. Seit Juli 1917 toben ununterbrochen im ganzen nördlichen Teile der Westfront die erbitterten Kämpfe. An der Somme sollte das Tor geöffnet werden, das den französischen und englischen Truppen sich öffnen sollte zum Einmarsch in das erlebte Land. Und wie oft haben es die Engländer schon unternommen, auf ihrem Frontteil die deutschen Linien ins Wanken zu bringen. Hindenburgs Taktik der Offenhaltung gefährdeter Gebiete sicherte unserer Armee Tausende von Menschenleben, gefährdete aber außerordentlich den Gegner, der militärisch möglichst wertlos gemachtes Gebiet nur allmählich und unter schweren Verlusten besetzen konnte.

Die Selbsternstung Hindenburgs und seiner Berater liegt zweifelhaft und unerschütterlich da. Sie vertraut dem Volke mit der Gesamtheit. Unserer Truppen Wille zum Siege ist unerschütterlich bewahrt und angefaßt von allen Vorkämpfern. So haben wir verlässliche Garantien, daß der Feind so wenig als möglich aus seinen Anstrengungen gewinnen wird.

Wir sind stark genug, um vor schweren Stunden uns klar zu werden, doch es wiederum gilt, mit Mannesmut und Entschlossenheit den Ereignissen ins Auge zu schauen. Die Draußen an der Front, sie tun es. Das ist der Trost für die Heimat. Hier im Inland aber müssen alle die beständig die Augen lenken, die ihr Können und ihre Kraft, ihr Wissen und ihren Arm der gemeinsamen Gefahr nicht bereitwillig stellen. Für viele ist ein Wendepunkt für ihre heftige Verfassung gekommen, wenn das Reich und das ganze Volk wiederum vor schweren Stunden stehen. Wie kann man im Rückblick auf den Erfolg der vierhundert Tage des Kriegesjahrs fleißig nachdenken? Unser Land ist frei von Feinden. Das besagt alles. Deutschland erwidert. Auf dies Ertragen des schlafenden Heeres im Kampf, auf die kriegerische Bereitschaft Deutschlands werden die Kriegslustigen unter unseren Feinden vorbereitet. Aber zu ihrem Staunen und Schrecken liegt hinter dem Aufmarsch der deutschen Heere das Aufgebot aller deutschen Kräfte und Seelen gewonnen aus der Erde: das friedliche, menschenbeglückende Volk der Dichter und Denker, die sich und fürchtbar im futur reumotus. Der ruhige und friedliche deutsche Michel wurde zum grimmen Saint Michael mit flammendem Siegesfahnen.

Das ist das gewaltige, durch die Jahrhunderte fortlebende Bild der Mobilisierung des All-Deutschlands vom Feld zum Meer, vom Schloß zur Hütte, vom Kreis zum Kinde, das unsere nur mit Zahlenzeichen und Zeitmaßen rechnende Gegner nicht verwirren und begriffen, weil ihnen durch ihren eigenen Dünkel und ihre Verblendung das Verständnis des tiefsten und wahrsten deutschen Lebens verschlossen war und noch immer ist. Sie sahen nur kleine Schönheitsfehler, kleine Unzulänglichkeiten. Sie sahen es sich ihnen in jener weltwärtsgerichten, zernenden Entfaltung deutscher Seelenkraft, mit der der Krieg begann, und in deren flammendem Atem schon sein bereinigendes Ende und der deutsche Sieg weht. War das eine Wandlung Deutschlands? Nein, das war erst seine Wirklichkeit, seine innere Wirklichkeit, die jetzt aufgeht, jetzt

Der deutsche Heeresbericht.

22. Berlin, 24. August. (Amtlich.) Das Große Hauptquartier meldet: Würtlicher Kriegsgeschäftsbericht:

Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und v. Wöhr: Der Engländer hat seine Angriffe nach Norden bis südlich von Arras, nach Süden bis über die Somme hinaus bis Chauines ausgedehnt. Die Armeen der Generale v. Below und v. d. Marwitz brachen den Ansturm des an Zahl überlegenen Feindes.

Stärkerer Artilleriekampf von Arras bis Chauines leitete mit Tagesanbruch die Schlacht ein. Dem Heeresführer von Popelès vorübergehender Segen wies uns den Kampf in der Linie St. Eger-Nöcher-St. Eger kämpfend aus. Südlich von Ypern nahmen wir den Kampf in der Linie St. Eger-Nöcher-St. Eger-Nöcher an. Hier brachen die Festungswerke des Feindes zusammen. Am Nachmittag erneuerten wir den Kampf in Richtung St. Eger-Nöcher. Am nordöstlichen Ende der Linie gelang es, den Feind zu überwinden. Die in Richtung Ypern geführten feindlichen Angriffe drängen unsere Linie auf Begagnie-Pys zurück; hier brachen die Festungswerke des Feindes zusammen und schlugen am Abend nach westlich wiederholte starke Angriffe ab. Wiederholte von Arras kommend erfolgte wiederholte Ansturm vor unseren Linien. Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und v. Wöhr: Der Engländer hat seine Angriffe nach Norden bis südlich von Arras, nach Süden bis über die Somme hinaus bis Chauines ausgedehnt. Die Armeen der Generale v. Below und v. d. Marwitz brachen den Ansturm des an Zahl überlegenen Feindes.

Stärkerer Artilleriekampf von Arras bis Chauines leitete mit Tagesanbruch die Schlacht ein. Dem Heeresführer von Popelès vorübergehender Segen wies uns den Kampf in der Linie St. Eger-Nöcher-St. Eger kämpfend aus. Südlich von Ypern nahmen wir den Kampf in der Linie St. Eger-Nöcher-St. Eger-Nöcher an. Hier brachen die Festungswerke des Feindes zusammen. Am Nachmittag erneuerten wir den Kampf in Richtung St. Eger-Nöcher. Am nordöstlichen Ende der Linie gelang es, den Feind zu überwinden. Die in Richtung Ypern geführten feindlichen Angriffe drängen unsere Linie auf Begagnie-Pys zurück; hier brachen die Festungswerke des Feindes zusammen und schlugen am Abend nach westlich wiederholte starke Angriffe ab. Wiederholte von Arras kommend erfolgte wiederholte Ansturm vor unseren Linien. Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und v. Wöhr: Der Engländer hat seine Angriffe nach Norden bis südlich von Arras, nach Süden bis über die Somme hinaus bis Chauines ausgedehnt. Die Armeen der Generale v. Below und v. d. Marwitz brachen den Ansturm des an Zahl überlegenen Feindes.

Stärkerer Artilleriekampf von Arras bis Chauines leitete mit Tagesanbruch die Schlacht ein. Dem Heeresführer von Popelès vorübergehender Segen wies uns den Kampf in der Linie St. Eger-Nöcher-St. Eger kämpfend aus. Südlich von Ypern nahmen wir den Kampf in der Linie St. Eger-Nöcher-St. Eger-Nöcher an. Hier brachen die Festungswerke des Feindes zusammen. Am Nachmittag erneuerten wir den Kampf in Richtung St. Eger-Nöcher. Am nordöstlichen Ende der Linie gelang es, den Feind zu überwinden. Die in Richtung Ypern geführten feindlichen Angriffe drängen unsere Linie auf Begagnie-Pys zurück; hier brachen die Festungswerke des Feindes zusammen und schlugen am Abend nach westlich wiederholte starke Angriffe ab. Wiederholte von Arras kommend erfolgte wiederholte Ansturm vor unseren Linien. Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und v. Wöhr: Der Engländer hat seine Angriffe nach Norden bis südlich von Arras, nach Süden bis über die Somme hinaus bis Chauines ausgedehnt. Die Armeen der Generale v. Below und v. d. Marwitz brachen den Ansturm des an Zahl überlegenen Feindes.

Stärkerer Artilleriekampf von Arras bis Chauines leitete mit Tagesanbruch die Schlacht ein. Dem Heeresführer von Popelès vorübergehender Segen wies uns den Kampf in der Linie St. Eger-Nöcher-St. Eger kämpfend aus. Südlich von Ypern nahmen wir den Kampf in der Linie St. Eger-Nöcher-St. Eger-Nöcher an. Hier brachen die Festungswerke des Feindes zusammen. Am Nachmittag erneuerten wir den Kampf in Richtung St. Eger-Nöcher. Am nordöstlichen Ende der Linie gelang es, den Feind zu überwinden. Die in Richtung Ypern geführten feindlichen Angriffe drängen unsere Linie auf Begagnie-Pys zurück; hier brachen die Festungswerke des Feindes zusammen und schlugen am Abend nach westlich wiederholte starke Angriffe ab. Wiederholte von Arras kommend erfolgte wiederholte Ansturm vor unseren Linien. Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und v. Wöhr: Der Engländer hat seine Angriffe nach Norden bis südlich von Arras, nach Süden bis über die Somme hinaus bis Chauines ausgedehnt. Die Armeen der Generale v. Below und v. d. Marwitz brachen den Ansturm des an Zahl überlegenen Feindes.

Beste Meldungen.

22. Bern, 24. August. New York Herald läßt sich von einem Golf-Koordinator berichten: Laut hier eingegangener Nachricht ist der englische Dampfer „Atlantian“ (10000) versenkt worden. Der Dampfer war mit Munition beladen. „Atlantian“ hatte eine Besatzung von 65 Offizieren und Mannschaften und ging am 28. Mai von Europa ab. Ob das Schiff auf dieser Weise versenkt wurde, ist nicht bekannt. Die „Atlantian“ gehörte zur Leyland-Linie, war ein Schiff von 9399 Br.-R.-Z. und im Jahre 1909 erbaut. Hier eingegangene Telegramme, welche die Besatzung melden, enthalten keine Einzelheiten.

22. Berlin, 24. August. Unter dem Verdacht, reiches Schwindeln, die die Höhe von rund 8 Millionen erreichen, begünstigt zu haben, ist die Tochter des Bürgermeisters Gebhardt in Charlottenburg, die Gesellschaftsdame bei der Geburt des Heiligen Julius, und Kammergerichtsrat a. D. Dr. Lepa vor, ferner ein Fräulein Klitz sowie ein Fräulein Erna von Langen in Untersuchungshaft genommen worden. Dem Geschworen Dr. Lepa, die angeblich eigentümliche Schulden und Hauptkreditoren, ist zurzeit einstweilige Bewahrung und gemeinlebendigkeit. Den vorliegenden Einzelheiten seien folgende Punkte entnommen: Frau Gebhardt Lepa, geb. Kallenberg, verwitwet, ist seit ihrer geschäftlichen Verbindung in Unkenntnis aller der gemeinlebendigen Manipulationen, die angeblich in ihrem Namen vorgenommen wurden, bekannt haben.

22. Berlin, 24. August. (Amtlich.) Von der Ostküste Englands berichten unsere U-Boote außer mehreren kleinen Booten 4 Dampfer, 2 Z. aus Gleditzingen heraus, insgesamt 16000 Br.-R.-Z. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

22. Berlin, 24. August. (Amtlich.) Von der Ostküste Englands berichten unsere U-Boote außer mehreren kleinen Booten 4 Dampfer, 2 Z. aus Gleditzingen heraus, insgesamt 16000 Br.-R.-Z. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

22. Berlin, 24. August. (Amtlich.) Von der Ostküste Englands berichten unsere U-Boote außer mehreren kleinen Booten 4 Dampfer, 2 Z. aus Gleditzingen heraus, insgesamt 16000 Br.-R.-Z. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

22. Berlin, 24. August. (Amtlich.) Von der Ostküste Englands berichten unsere U-Boote außer mehreren kleinen Booten 4 Dampfer, 2 Z. aus Gleditzingen heraus, insgesamt 16000 Br.-R.-Z. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

22. Berlin, 24. August. (Amtlich.) Von der Ostküste Englands berichten unsere U-Boote außer mehreren kleinen Booten 4 Dampfer, 2 Z. aus Gleditzingen heraus, insgesamt 16000 Br.-R.-Z. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

22. Berlin, 24. August. (Amtlich.) Von der Ostküste Englands berichten unsere U-Boote außer mehreren kleinen Booten 4 Dampfer, 2 Z. aus Gleditzingen heraus, insgesamt 16000 Br.-R.-Z. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

22. Berlin, 24. August. (Amtlich.) Von der Ostküste Englands berichten unsere U-Boote außer mehreren kleinen Booten 4 Dampfer, 2 Z. aus Gleditzingen heraus, insgesamt 16000 Br.-R.-Z. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

22. Berlin, 24. August. (Amtlich.) Von der Ostküste Englands berichten unsere U-Boote außer mehreren kleinen Booten 4 Dampfer, 2 Z. aus Gleditzingen heraus, insgesamt 16000 Br.-R.-Z. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

da der Frieden sich vom Kriege scheid, die gläubige Bereitschaft der Seelen, die im Frieden ebenso ihrer Stunde harrend zugeht hatte, wie die Mobilisierung der Waffen. Der Frieden, der lange Frieden, von dem viele glaubten, daß er überhaupt sein Ende mehr nehmen würde, die feindliche Gewohnheit des Daseins in Zeiten der Wohlhab und Gerechtigkeit hatten einen Blumentempel über die deutsche Erde gelegt. Er war bunt und äppig, oft schon zu äppig. Man sah deutscher Trübsinn war dem Schlingensiefel des Auslandes übermächtig. Manche gingen nach und lauterer Quellen der deutschen Kraft sprudelten nur noch unterirdisch, jedoch nur ein aufmerksames Ohr ihr zitterndes Raufen hörte. Sie sprangen ihre Tore auf, jetzt leuchteten alle verborgenen Feinde, jetzt war Deutschland sein Friedensfeld ab wie der Feld den Mantel, der Schild und Brünne und Schwert verfüllte.

Als ein Held stand Deutschland da nach dem Dichterwort: „Auf ewig vor sich selbst verschönt“. In einem Strahl von oben, der alles verklärte, was irdisch war. In neue Lichtgestalt, die durch Jahrhunderte und Jahrtausende leuchtet wird. Jeder von uns hatte dieses Lichtes einen Anteil. Er war dabei. Er sah sich als Teil jener Kraft, die sich damals in wenigen Stunden rüchelt zur fähigen, unüberwindlichen Macht der Erde zusammenballte. Das waren jene Tage — nein — das war das eine monatelange, große deutsche Tag, an dem es in Deutschland keinen Rang und kein Stand und Unterschied mehr gab, an dem ein deutscher Mann auf anderen alles lagte, an dem ganz Deutschland als ein einziger lebender, in heiligem Gern und feierlicher Zuversicht atemender Mensch existiert. Dieser Mensch zu sein, wie damals, dieser höhere Mensch zu bleiben, auch jetzt, bis zum Sieg — das ist die Pflicht eines jeden unter uns. Die da draußen stehen, sie tun es, Heer und Heimat sollen eins im Pulsschlag sein. Darum fort mit allem Kleinmut.

Ungünstige Aussichten für England.

Der schweizerische Oberst R. Galt, dessen militärische Aufgabe in den „Röseler Nachrichten“ in den westlichen Kreisen lebhaft Beachtung gefunden haben, äußert sich in einem längeren Aufsatz über die Aussichten der beiden kämpfenden Heeresgruppen. Mit voller Berechtigung sieht er den Hochstand der Kriegslage für die Entente vor zwei Jahren im Sommer 1916. Damals, als der Angriff von Verdun und der österreichisch-ungarische Ausfall aus Südtirol aufgegeben werden mußten, damals, als zu Ende des Sommers Rumänien in den Krieg trat, als sich in Mazedonien und in Mesopotamien neue Offensiven der Alliierten vorbereiteten und die Türken bereits Armenien hätten aufgeben müssen.

Bezeichnend für die Auffassung des Obersten Galt ist, daß er die Wendung unserer damals nicht sehr günstigen Lage in der Befehlsübernahme durch die beiden Männer erblickt, die nicht nur das Vertrauen ihres obersten Kriegsherrn, sondern auch des ganzen deutschen Volkes besaßen, Hindenburg und Ludendorff. Als den wichtigsten dieser Entschlüsse sieht er die Zusammenfassung aller Kräfte an, (sowohl der Heimatlichen wie der an der Front. Nach Ansicht des Obersten Galt erkannten Hindenburg und Ludendorff, daß Rußland zuerst erledigt werden müsse, und sie führten das in musterpflichtiger Weise durch. Eine andere Gefahr, nämlich die, daß die Alliierten von Serbien her die Donau überschreiten würden, um dann den Stalienern bei Wien die Hand zu reichen, wurde gleichfalls erfolgreich beseitigt. Auch die Bedeutung des italienischen Kriegsschauplatzes wurde heute

Manchmal im Sinne einer Verlängerung der Welt betrachtet werden. Italien ist ein lebendiges Kriegsgeschehen, und zu einer wirklich großen Offensive konnte sich das italienische Heer bisher nicht mehr aufraffen. Dies liegt für die Beurteilung der Gesamtlage, als der sterblichste, bis-angehende Krieg über die Waage.

Oberst Goltz wendet sich nun der Bezeichnung der westlichen Kriegsgeschäfte zu und — nach den vorläufigen Kämpfen am Dancoweg und bei Warschau — ausgehend — weist er die Behauptung des Marschalls Haig zurück, daß die schicksalhafte Zerstörung der deutschen Streitkräfte nicht nähergerückt worden sei. Er ist im Gegenteil der Ansicht, daß gerade Englands Heer durch die Freilagerung dieser Jahre so stark mitgenommen worden sei, daß es sich bis jetzt nur zu verhältnismäßig kleinen Unternehmungen habe aufraffen können. Freilich scheint es ihm nicht ausgeschlossen, daß England wiederum eine große Offensive unternehmen werde. Aber es sei doch nicht imstande, etwaige Anfangserfolge in großem Maßstabe auszunutzen. Auch in Frankreich lege man keine großen Hoffnungen mehr auf die englische Hilfe, und nachdem auch Italien und Rumänien versagt haben, ermatte man alles von Amerika. Immerhin seien 70 v. H. der bei Solifons und Reims gefangenen Truppen Franzosen und diese hätten starke Verluste erlitten. Auch die letzten Angriffe Haigs betrachten er als sehr verlustreich und betrachten die Gegenoffensive des französischen Marschalls als gescheitert. Bezeichnend für die Auffassung des schweizerischen Obersten ist auch die Antwort, die er auf Herzes Frage erteilt: „Welchen Grund muß die Westfront ausgedehnt werden, mit der unsere Kräfte nicht einmündig?“ Oberst Goltz antwortet einseitig: „Es ist gar keine Besorgnis; denn die Deutschen sind nicht angetreten, gedrängt von ihren Gegnern, sondern erst, nachdem sie am 28. Juli alle Angriffe abgewehrt hatten, sobald diese am 26. Juni erneuert wurden. Und als die Deutschen in ihren jetzigen Stellungen nahe der Marne wieder Front machten, rannten die Franzosen und Engländer wiederum vergeblich und mit großen Verlusten an. Dieses Verhalten entspricht ganz der parlamentarischen Weise der deutschen Obersten Heeresleitung, die so viel Mal hinter sich hat, daß sie sich in ihren Entschlüssen nicht durch Rücksichten auf Geländebefugnisse beeinflussen lassen muß. Es wäre sehrbedauerlich, diese Freiheit nicht auszunutzen, um Mannschaften zu sparen. Doch wird dagegen wohl über eine neue Offensive fortzudenken müssen; denn er muß Frankreich von der Befreiung durch den Feind befreien. Oberst Goltz sieht in der Zurücknahme unserer Front keine Veränderung zu Ungunsten unserer Lage, doch ist mit seinen Worten an die Gegend Solifons-Compagne gefesselt. Seine gesamte Gegenoffensive sei nur Zwischenakt.“

Die streng objektive Beurteilung der gesamten Kriegslage durch den angesehenen schweizerischen Militärhistoriker, der mit wissenschaftlicher Schärfe Vorteil und Nachteil der beiden Parteien richtig einschätzt, ist ein faires Zeugnis dafür, daß in den neutralen Ländern die Überzeugung von unserer militärischen Überlegenheit sich mehr und mehr durchsetzt.

Vom Kriegsgeschauplage.

Von der Westfront.

Ein klarer Angriff gegen Nord-Großbritannien. Die Londoner Presse beklagt sich über einmal wieder über die wunderlichen Erregungen der Welt Lloyd George, dessen Triebfeder einzig und allein der unmaßlose Ehrgeiz gegen Deutschland ist. Dieser Leidenschaftliche hat bei den deutschen Staatsmännern so tiefen Eindruck, daß er die traurigen Verhältnisse in keiner Weise nicht bemerkt. Bald muß er Deutschland verlassen, bald muß er es dem germanischen Völkern der Zukunft überlassen. Genauso ein eifriger Verehrer des Handels, ist er nun ein ebenso eifriger Verehrer der Sozialpolitik geworden und hat mit dieser neuen Wendung seiner Politik in der englischen Außenpolitik viel Gemeinlichkeit gefunden. Namentlich wird er besorgt von seinen Privatinteressen, dem „Economic“, das ihm im großen und ganzen auch während des Krieges ein mühsames Urteil beibringt, hat, schon angegriffen. Das Blatt fördert, es ist unmaßlos, Korruptionsfälle von einiger Bedeutung zu fördern, wenn man Korruptionen und Raubmissetaten aufzudecken ist, welche sich gegen die wirtschaftlichen Interessen, sondern auch in die der allgemeinen Regelung beim Friedensschluß. Bei dem Friedensvertrag wird das Problem der Sozialpolitik im Vordergrund des Interesses stehen. Frankreich und Belgien, die Länder des Niederlandes, die den großen Mangel an Rohmaterialien haben, können sich nur in geringem Maße selbst helfen. Wenn dann die einzigen Lieferanten für dieses Rohmaterialien sind, müssen die Verbraucher benachteiligt werden; man könne aber ausfinden verhindern, daß Englands Verbündete untereinander oder mit neutralen Ländern ähnliche Vorabschlüsse eingehen? Eine Vorabschlußpolitik in der Frage der Sozialpolitik muß zu Schwierigkeiten unter den Alliierten und zu feindseligen Kombinationen zwischen den verschiedenen Verbänden führen. Der dritte Punkt ist der wirtschaftliche. Der Weltfrieden nach Wilsons Aufstellung ist jetzt das Hauptbedenken der meisten englischen Politiker. Das Ziel ist ein neutraler, aber nicht einseitig ausgedehnter, aber einseitig einseitig einseitig. Das auch die Neutralen und die Mittelstaaten einflußlos sind. Aber die Regierung, oder vielmehr die Sozialpolitik, muß sich

Wahrheit, die jeden jeden Schritt mit Deutschland nach dem Krieges Propaganda machen sollen. Es ist ein unglückliches Gerücht, in ihrer „Economic“ aus, daß Reichsminister von der Regierung aus verbannt werden, um für die Reichsminister besetzt nach dem Krieg, eine Sache, in der das keine Stimme noch nicht abgegeben hat. Propaganda macht, die Reichsminister in Deutschland verboten oder ernstlich einseitig werden sollte, werden die Deutschen von den Rohmaterialien und Lebensmitteln der Alliierten abgeschnitten sein. Während der Krieges, und in Russland, die an Deutschland grenzen, es kaum viel besser als Deutschland selbst haben werden. Da ihre Grenzen die gleiche Lage haben werden, während sie auch gegen Frankreich, gemeinsame Sache zu machen, und daraus würde sich eine große Kombination der Neutralen entwickeln. Die Neutralen und Russland sind die Mittelstadien, miteinander verbunden, ein bestimmter wirtschaftlicher Bestand gegen die wirtschaftliche Politik der Alliierten. Ist das eine Atmosphäre, um den Weltfrieden zu fördern? Das Weltkrieg warnt zum Schluß die Regierung, keine voreiligen Beschlüsse für ihre Politik zu fassen, da es schwer in dieser Richtung die Zukunft der Menschheit entscheiden müßte.

Wachsende Missstimmung gegen Clemenceau und Amerika.

Berlin, 23. August. Aus Paris wird gemeldet, daß die politische Zuversicht in Paris nicht abnimmt und die Beziehungen zwischen Frankreich und den Alliierten sich nicht ändern werden. Auch die Missstimmung gegen Amerika nimmt ab. Die Beziehungen zwischen den Alliierten und Amerika werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen den Alliierten und Amerika werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen den Alliierten und Amerika werden sich nicht ändern werden.

Rüssen und Kolonialkrieg.

Berlin, 23. August. Die russische Politik wird durch den Krieg mit Deutschland beeinflusst. Die Beziehungen zwischen Russland und Deutschland werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen Russland und Deutschland werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen Russland und Deutschland werden sich nicht ändern werden.

Neutrale.

Ein schwebendes Urteil. Die Neutralen sind in der Regel nicht an dem Krieg interessiert. Die Beziehungen zwischen den Neutralen und den Alliierten werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen den Neutralen und den Alliierten werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen den Neutralen und den Alliierten werden sich nicht ändern werden.

Zu Osten.

Hamburg und Riga. Die Beziehungen zwischen Hamburg und Riga werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen Hamburg und Riga werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen Hamburg und Riga werden sich nicht ändern werden.

Die Auslieferung der Jarenfamilie. Die Beziehungen zwischen den Jarenfamilien und den Alliierten werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen den Jarenfamilien und den Alliierten werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen den Jarenfamilien und den Alliierten werden sich nicht ändern werden.

Rußland und Ukraine. Die Beziehungen zwischen Russland und der Ukraine werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen Russland und der Ukraine werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen Russland und der Ukraine werden sich nicht ändern werden.

Die Beziehungen zwischen den Alliierten und den Neutralen werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen den Alliierten und den Neutralen werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen den Alliierten und den Neutralen werden sich nicht ändern werden.

Amerika.

Der belagerte Mexiko. Die Beziehungen zwischen Mexiko und den Alliierten werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen Mexiko und den Alliierten werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen Mexiko und den Alliierten werden sich nicht ändern werden.

Das Echo zu Solfs Rede. Die Beziehungen zwischen Solf und den Alliierten werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen Solf und den Alliierten werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen Solf und den Alliierten werden sich nicht ändern werden.

Der belagerte Mexiko.

Die Beziehungen zwischen Mexiko und den Alliierten werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen Mexiko und den Alliierten werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen Mexiko und den Alliierten werden sich nicht ändern werden.

Das Echo zu Solfs Rede.

Die Beziehungen zwischen Solf und den Alliierten werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen Solf und den Alliierten werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen Solf und den Alliierten werden sich nicht ändern werden.

Cecil Antwort auf Solfs Rede.

Die Beziehungen zwischen Cecil und den Alliierten werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen Cecil und den Alliierten werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen Cecil und den Alliierten werden sich nicht ändern werden.

Hamburg und Riga.

Die Beziehungen zwischen Hamburg und Riga werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen Hamburg und Riga werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen Hamburg und Riga werden sich nicht ändern werden.

Die Auslieferung der Jarenfamilie.

Die Beziehungen zwischen den Jarenfamilien und den Alliierten werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen den Jarenfamilien und den Alliierten werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen den Jarenfamilien und den Alliierten werden sich nicht ändern werden.

Rußland und Ukraine.

Die Beziehungen zwischen Russland und der Ukraine werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen Russland und der Ukraine werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen Russland und der Ukraine werden sich nicht ändern werden.

Deutsches Reich.

Haar in Hauptquartier.

Die Beziehungen zwischen Haar und den Alliierten werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen Haar und den Alliierten werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen Haar und den Alliierten werden sich nicht ändern werden.

Adolf-Hoffmann-Gebäude aus der Schweiz.

Die Beziehungen zwischen Adolf-Hoffmann-Gebäude und den Alliierten werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen Adolf-Hoffmann-Gebäude und den Alliierten werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen Adolf-Hoffmann-Gebäude und den Alliierten werden sich nicht ändern werden.

Ein Besuch auf Helgoland im Kriege.

Die Beziehungen zwischen Helgoland im Kriege und den Alliierten werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen Helgoland im Kriege und den Alliierten werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen Helgoland im Kriege und den Alliierten werden sich nicht ändern werden.

Die Beziehungen zwischen Helgoland im Kriege und den Alliierten werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen Helgoland im Kriege und den Alliierten werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen Helgoland im Kriege und den Alliierten werden sich nicht ändern werden.

Helgoland ist eine Insel.

Die Beziehungen zwischen Helgoland ist eine Insel und den Alliierten werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen Helgoland ist eine Insel und den Alliierten werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen Helgoland ist eine Insel und den Alliierten werden sich nicht ändern werden.

Helgoland ist ein Insel.

Die Beziehungen zwischen Helgoland ist ein Insel und den Alliierten werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen Helgoland ist ein Insel und den Alliierten werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen Helgoland ist ein Insel und den Alliierten werden sich nicht ändern werden.

Helgoland hat die Bedeutung.

Die Beziehungen zwischen Helgoland hat die Bedeutung und den Alliierten werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen Helgoland hat die Bedeutung und den Alliierten werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen Helgoland hat die Bedeutung und den Alliierten werden sich nicht ändern werden.

Wenn man diesen wichtigen Ort.

Die Beziehungen zwischen diesem wichtigen Ort und den Alliierten werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen diesem wichtigen Ort und den Alliierten werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen diesem wichtigen Ort und den Alliierten werden sich nicht ändern werden.

Wochenblatt.

Die Beziehungen zwischen Wochenblatt und den Alliierten werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen Wochenblatt und den Alliierten werden sich nicht ändern werden. Die Beziehungen zwischen Wochenblatt und den Alliierten werden sich nicht ändern werden.

Bekanntmachung. Betr. Viehzählung.

Am 2. September d. J. findet nach der Bundes- und Preussischen Verordnung vom 8. 2. 18 (R. 21. 2.) und vom 8. 1. 19 (R. 21. 2.) eine Viehzählung statt. Gewähr werden Herde, Rindvieh, Schweine, Schafe, Kanarienvögel und Rebhühner. Die Zählung wird von dem unterzeichneten Führer geleitet und, falls erforderlich, dieses umgeben bis zum 4. 9. d. J. in unseren sämtlichen Büros, Zimmer 8 des Rathhauses, angestellt werden.
Rüstringen, den 24. August 1918.

Der Magistrat. Läger.

Bekanntmachung. Ausstellung in der Kaiser-Friedrich-Kunsthalle.

Gewinnt am Mittwoch, den 28. August 1918.

Möbel für Kriegsgehrante.

Eintritt frei für jedermann.
Gewinnert tagl. 4-7 Uhr, Sonntags 10-1 u. 4-7 Uhr

Bekanntmachung. Betrifft Selbstversorgung mit Brotgetreide.

Für Vermeidung von Missständen wird darauf hingewiesen, daß die Selbstversorgung erst beginnt, nachdem die Getreide bis zum 15. September zur berechneten Selbstversorgung abgeliefert ist.
Zweiter, den 28. August 1918.

Bekanntmachung. Der Magistrat K. 128 der Stadt und Wehlfahrte

bedeutend in der Woche vom 18. August bis 1. September 1918 zum Besitze von

250 Gramm Brot.

Die Befehle haben die Wehlfahrte abzutreten und vollständig in der Woche vom 18. August bis 1. September 1918 zum Besitze von

RÜSTRINGER SPARKASSE

MUNDELSICHER
Hauptstelle: Wilhelmshavener Straße Nr. 5
Nebenstelle: Gökstr. Nr. 14, Ecke Ullmenstr.

Annahme von Spareinlagen in jeder Höhe. Verzinsung vom nächsten Werktage ab.

Zinsfuß 3 1/2 Prozent

Konto-Korrent-, Giro- und Scheckverkehr
Anlegestelle für Mündelgelder. 0/0 Einlösung v. Schecks anderer Sparkassen u. Banken. 0/0 An- und Verkauf von Wertpapieren. 0/0 Aufbewahrung neuer Zinsschein-Bogen. 0/0 Uebernahme von Wertpapieren. 0/0 Uebernahme regelmäßiger Zahlungen von Steuern, Mieten, Hypothekenzinsen etc. 0/0 Kostenlose Abgabe von Haus-Sparkassen. 0/0 Uebertragbarkeitsverkehr mit anderen Sparkassen. 0/0 Dachversicherung gegen Hypothek u. Bürgschaft oder Hinterlegung v. Wertpapieren. 0/0 Kostenlose Auskunft in Vermögensangelegenheiten. 0/0 0/0 0/0
Den Beamten ist strengste Verschwiegenheit auferlegt.

Versteigerung.

Am Montag, den 26. August d. J., nachmittags 4 Uhr pünktlich beginnend, läßt Herr Johann Schwanke hierorts wegen Aufgabe des Geschäftes in und bei seiner Wohnung (Garfion-Straße) an die dortigen (Stiftungs-) folgende Gegenstände öffentlich meistbietend auf Zahlungsrat veräußern:

- 1 Iresen mit vollständigem Bierapparat (doppelter Schwanzhahn), 1 großes emailliertes Becken, mehrere Wirtschaftliche und Stühle, 2 runde Wärmestühle, 12 Gartenstühle, Bier- und Weingläser, 2 Gartenbänke, 2 Stühle und Platten, mehrere Werten;
 - 2 1 runder Dampfbrenner (gut erhalten), 3 Wärmestühle, 3 Hängelampen (für elektr. eingerichtet), 1 vollständig zweiflügeliges Fenster, 1 Wassermaschine;
 - 3 1 Hundehütte und 1 großer Holzschuppen auf Abends (8+4+2 1/2).
- Auktionator Reents, Rüstringen, Bülowstraße 9. Fernsprecher 632.

In unter Handelsregister

Abt. A ist als neue Firma eingetragen: Carl Rammert, Rüstringen. Inhaber der Firma ist Carl Rammert in Rüstringen. Geschäftszweig: Lebensversicherungs-Gesellschaft. Rüstringen, 10. 8. 1918. Grobherzogl. Amtsgericht, Abt. I.

In unter Handelsregister Abt. A ist unter Nr. 249 als neue Firma heute eingetragen: Karl Oehm, Rüstringen. Inhaber der Firma ist der Kaufmann Karl Oehm in Rüstringen. Geschäftszweig: Lebensversicherungs-Gesellschaft. Rüstringen, 10. 8. 1918. Grobherzogl. Amtsgericht, Abt. I.

In unter Handelsregister Abt. A ist unter Nr. 250 als neue Firma heute eingetragen: Ernst Nordholz, Rüstringen. Inhaber der Firma ist der Kaufmann Ernst Nordholz in Rüstringen. Geschäftszweig: Lebensversicherungs-Gesellschaft. Rüstringen, 10. 8. 1918. Grobherzogl. Amtsgericht, Abt. I.

In unter Handelsregister Abt. A ist unter Nr. 251 als neue Firma heute eingetragen: Ernst Nordholz, Rüstringen. Inhaber der Firma ist der Kaufmann Ernst Nordholz in Rüstringen. Geschäftszweig: Lebensversicherungs-Gesellschaft. Rüstringen, 10. 8. 1918. Grobherzogl. Amtsgericht, Abt. I.

In unter Handelsregister Abt. A ist unter Nr. 252 als neue Firma heute eingetragen: Ernst Nordholz, Rüstringen. Inhaber der Firma ist der Kaufmann Ernst Nordholz in Rüstringen. Geschäftszweig: Lebensversicherungs-Gesellschaft. Rüstringen, 10. 8. 1918. Grobherzogl. Amtsgericht, Abt. I.

In unter Handelsregister Abt. A ist unter Nr. 253 als neue Firma heute eingetragen: Ernst Nordholz, Rüstringen. Inhaber der Firma ist der Kaufmann Ernst Nordholz in Rüstringen. Geschäftszweig: Lebensversicherungs-Gesellschaft. Rüstringen, 10. 8. 1918. Grobherzogl. Amtsgericht, Abt. I.

In unter Handelsregister Abt. A ist unter Nr. 254 als neue Firma heute eingetragen: Ernst Nordholz, Rüstringen. Inhaber der Firma ist der Kaufmann Ernst Nordholz in Rüstringen. Geschäftszweig: Lebensversicherungs-Gesellschaft. Rüstringen, 10. 8. 1918. Grobherzogl. Amtsgericht, Abt. I.

In unter Handelsregister Abt. A ist unter Nr. 255 als neue Firma heute eingetragen: Ernst Nordholz, Rüstringen. Inhaber der Firma ist der Kaufmann Ernst Nordholz in Rüstringen. Geschäftszweig: Lebensversicherungs-Gesellschaft. Rüstringen, 10. 8. 1918. Grobherzogl. Amtsgericht, Abt. I.

In unter Handelsregister Abt. A ist unter Nr. 256 als neue Firma heute eingetragen: Ernst Nordholz, Rüstringen. Inhaber der Firma ist der Kaufmann Ernst Nordholz in Rüstringen. Geschäftszweig: Lebensversicherungs-Gesellschaft. Rüstringen, 10. 8. 1918. Grobherzogl. Amtsgericht, Abt. I.

In unter Handelsregister Abt. A ist unter Nr. 257 als neue Firma heute eingetragen: Ernst Nordholz, Rüstringen. Inhaber der Firma ist der Kaufmann Ernst Nordholz in Rüstringen. Geschäftszweig: Lebensversicherungs-Gesellschaft. Rüstringen, 10. 8. 1918. Grobherzogl. Amtsgericht, Abt. I.

In unter Handelsregister Abt. A ist unter Nr. 258 als neue Firma heute eingetragen: Ernst Nordholz, Rüstringen. Inhaber der Firma ist der Kaufmann Ernst Nordholz in Rüstringen. Geschäftszweig: Lebensversicherungs-Gesellschaft. Rüstringen, 10. 8. 1918. Grobherzogl. Amtsgericht, Abt. I.

In unter Handelsregister Abt. A ist unter Nr. 259 als neue Firma heute eingetragen: Ernst Nordholz, Rüstringen. Inhaber der Firma ist der Kaufmann Ernst Nordholz in Rüstringen. Geschäftszweig: Lebensversicherungs-Gesellschaft. Rüstringen, 10. 8. 1918. Grobherzogl. Amtsgericht, Abt. I.

In unter Handelsregister Abt. A ist unter Nr. 260 als neue Firma heute eingetragen: Ernst Nordholz, Rüstringen. Inhaber der Firma ist der Kaufmann Ernst Nordholz in Rüstringen. Geschäftszweig: Lebensversicherungs-Gesellschaft. Rüstringen, 10. 8. 1918. Grobherzogl. Amtsgericht, Abt. I.

In unter Handelsregister Abt. A ist unter Nr. 261 als neue Firma heute eingetragen: Ernst Nordholz, Rüstringen. Inhaber der Firma ist der Kaufmann Ernst Nordholz in Rüstringen. Geschäftszweig: Lebensversicherungs-Gesellschaft. Rüstringen, 10. 8. 1918. Grobherzogl. Amtsgericht, Abt. I.

In unter Handelsregister Abt. A ist unter Nr. 262 als neue Firma heute eingetragen: Ernst Nordholz, Rüstringen. Inhaber der Firma ist der Kaufmann Ernst Nordholz in Rüstringen. Geschäftszweig: Lebensversicherungs-Gesellschaft. Rüstringen, 10. 8. 1918. Grobherzogl. Amtsgericht, Abt. I.

In unter Handelsregister Abt. A ist unter Nr. 263 als neue Firma heute eingetragen: Ernst Nordholz, Rüstringen. Inhaber der Firma ist der Kaufmann Ernst Nordholz in Rüstringen. Geschäftszweig: Lebensversicherungs-Gesellschaft. Rüstringen, 10. 8. 1918. Grobherzogl. Amtsgericht, Abt. I.

In unter Handelsregister Abt. A ist unter Nr. 264 als neue Firma heute eingetragen: Ernst Nordholz, Rüstringen. Inhaber der Firma ist der Kaufmann Ernst Nordholz in Rüstringen. Geschäftszweig: Lebensversicherungs-Gesellschaft. Rüstringen, 10. 8. 1918. Grobherzogl. Amtsgericht, Abt. I.

In unter Handelsregister Abt. A ist unter Nr. 265 als neue Firma heute eingetragen: Ernst Nordholz, Rüstringen. Inhaber der Firma ist der Kaufmann Ernst Nordholz in Rüstringen. Geschäftszweig: Lebensversicherungs-Gesellschaft. Rüstringen, 10. 8. 1918. Grobherzogl. Amtsgericht, Abt. I.

In unter Handelsregister Abt. A ist unter Nr. 266 als neue Firma heute eingetragen: Ernst Nordholz, Rüstringen. Inhaber der Firma ist der Kaufmann Ernst Nordholz in Rüstringen. Geschäftszweig: Lebensversicherungs-Gesellschaft. Rüstringen, 10. 8. 1918. Grobherzogl. Amtsgericht, Abt. I.

Entlaufen

Entlaufen 6 Monate alter Deutscher Schäferhund ohne Namen. Strohbringer erbrüt gut. Belohnung: Nachricht nach Stoglhof, Marienstr. 10.

Verloren

Verloren ein Slieger-Abzeichen. Abgegeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl.

Briefstapel verloren

Verloren ein Briefstapel. Abgegeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl.

Verschiedenes

2 Tischler suchen Beschäftigung für die Abendstunden. Winger, Paul, Schulstr. 1, Wilhelmshaven.

Driftschiff gerettet

Driftschiff gerettet. Abgegeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl.

Heiraten Sie nicht

Heiraten Sie nicht. Abgegeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl.

Glöbus

Glöbus. Abgegeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl.

Wiederaufbau

Wiederaufbau. Abgegeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl.

Wiederaufbau

Wiederaufbau. Abgegeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl.

Wiederaufbau

Wiederaufbau. Abgegeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl.

Wiederaufbau

Wiederaufbau. Abgegeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl.

Wiederaufbau

Wiederaufbau. Abgegeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl.

Wiederaufbau

Wiederaufbau. Abgegeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl.

Oldenb. evang. Gemeindefest

in Oldenburg Mittwoch, 2. Oktober 1918

Hauptversammlung

1. Eröffnung und Geschäftliches.
2. Vortrag des Pfarrers Brandt-Hildebrandt über 'Freuden und Leiden in der Gemeindefest' - Besprechung.
3. Vortrag des Amtshauptmanns Ahlborn über 'Was erwartet die Gemeindefest in ihrem Pfarramt?' - Besprechung. Gemeindefest in der Lambertikirche 6 Uhr. Pastor Böttner-Bremen.

2 Uhr Gemeinsames Mittagessen im Zivilkassensaal. Karten dafür müssen bis 24. September bei Kirchenrat Wilkens in Oldenburg bestellt sein. Karten zu 1 Mk., die zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigen, können auch bei den Pastoren bestellt werden.

Um rege Beteiligung von evangelischen Männern und Frauen wird gebeten.

Der Ortsausschuss

für den Oldenb. evang. Gemeindefest

Berufung der Ackerpächter

des Gutes zwischen Bunter Weg und Stettiner Straße am Dienstag, den 27. d. M., abends 9 Uhr im Restaurant 'Sportpark', Genossenschaftstraße.

Mitglieder - Berufung

Donnerstag, den 29. d. M., abends 8.30 Uhr im Westphalensaal.

Gartenbau - Verein Rüstringen

werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei d. Wilhelmshavener Tagesbl., Kronprinzenstr.

Visitenkarten

Gründliche, fachmännische Ausbildung in allen Fächern. Einzelunterricht bei Tag u. des Abends. Beste Erfolge. Mässige Preise. Tagl. Eintr.

Todesanzeige.

Fern der Heimat im Dienste des Vaterlandes starb am 20. August in Pola mein lieber herzensguter Mann, meines einzigen Töchterchens treuergewandter Vater, mein lieber Sohn, Schwiegervater, Schwager und Onkel, der F. T. Mechaniker-Vorsteher

Henry Busch

im 53. Lebensjahre. Die Beerdigung hat bereits stattgefunden.

Dies zeigen in tiefem Schmerz an
Marie Busch, geb. Gerdes
Ww. Busch, geb. Rabben, a. Mutter
H. Gerdes und Frau
Rüstringen (Zedlustr. 5), 24. August 1918.
Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

Todesanzeige.

Am 24. d. Mts., morgens 9 Uhr, starb nach kurzer, schwerer Krankheit unser heißgeliebtes Schönlies und Bräutchen

Rudolf

im zarten Alter von 1 Jahr 5 Monaten. Dies zeigen tiefbetrübt Herzens an
Franz Römer und Frau
Rosa, geb. Hopf,
nebst Kindern und Verwandten
Wilhelmshaven, den 24. August 1918.
Sielstrasse 9
Die Beerdigung findet am Dienstag nachmittags 3.30 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes aus statt.

Kriegswohlfahrtsspiele

in Parkhaus.
Dienstag, den 27. August, abends 8.15 Uhr.

Jugend

Ein Liebesdrama in 3 Aufzügen von Max Halbe.
Vorverkauf in Lohses Buchhandlung und Niemeyers Zigarrengeschäft, Bismarckstr.

Gummistempel

jeglicher Art
fertigt billig und schnellstens an die Buchdruckerei des

Wilhelmshav. Tageblattes

Th. Süß
Kronprinzenstrasse 22.

ZIGARETTEN!!

1000 IE Mk. 88. - o/M.
1000 IF Mk. 130. - o/M.
1000 IF Mk. 135. - m/Gold.

Versand gegen Nachnahme oder Vorbestellung. - Nur sortiert zu gleichen Teilen. - Auch 7.500 Stück an - Nur an Verbraucher, Gastwirte, 'FREYD' Zigaretten-Vertrieb, 'Norden'

Berlin N. 54, Brunnenstrasse 17.

Variété Maxmilian

Sport-Fest-Wettspiele u. Kämpfe
Heute: Nachmittags- und Abend-Vorstellung
Nachmittags Anfang 3.30 Uhr - Abends 8 Uhr.

Sozial. Casinotheater am Platz vor St. Marien-Kirche, Kronprinzenstr. 22.